

Gewissenskonflikte ausgelebt

Tournee-Theater Stuttgart mit »Achterbahn« zu Gast in Oppenau: Unvorhersehbare Wendungen

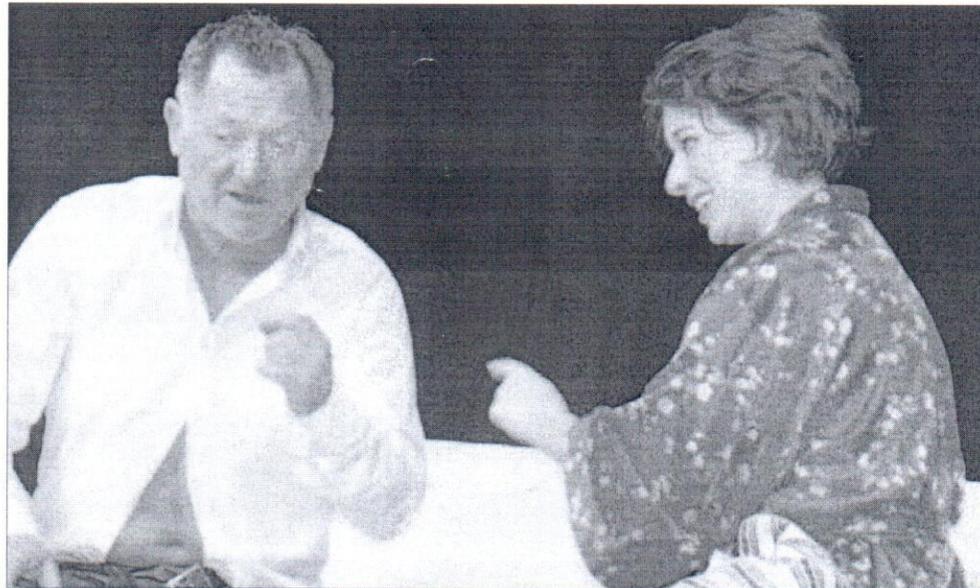
Oppenau (gk). Mit der Komödie »Achterbahn« von Eric Assour wurde am Samstagabend in der Günter-Bimmerle-Halle ein Zwei-Personen-Theaterstück aufgeführt, bei dem das Publikum in ein turbulentes Gefühlschaos eingesogen wurde. Die Geschichte handelte von einem älteren, verheirateten Mann, der in einer Bar eine junge Frau kennenlernt und zu sich nach Hause mitnimmt. Die Kulisse: Ein Sofa, ein Tisch und ein Schränkchen.

Das Stück, vom Ensemble des Tournee-Theaters Stuttgart aufgeführt, entwickelte sich anders als vorhersehbar. Pierre, ein stellvertretender Abteilungsleiter, Mitte 50, glaubt an ein kurzes amouröses Abenteuer. Doch hat die Dame ganz andere Interessen. Sie begibt sich in immer neue Rollen und stürzt Pierre damit in eine chaotische Gefühlswelt, aus der er sich nicht mehr befreien kann.

Regisseurin springt ein

Weil die Frau sich zu Beginn als schüchternes Mädchen gibt, glaubt der Mann, noch die Oberhand über das Geschehen zu haben. Dies sollte sich aber schnell ändern. Kaum wiegt er sich in der Gewissheit, dass der Abend nach seinen Wünschen laufen würde, entpuppt sich seine Gespielin als Moralapostel, die auf das Bild der Ehefrau und des Kindes hinweist, um im nächsten Moment in die Rolle einer Prostituierten zu schlüpfen, indem sie für ein Schäferstündchen 500 Euro verlangt.

Jana Kirsch, die normalerweise Regie in diesem Stück in-



Klaus Ellmer und Jana Kirsch begeisterten ihr Publikum mit dem Zwei-Personen-Stück »Achterbahn« in Oppenau.

Foto: Gisela Kaminski

nehat, war kurzzeitig für eine Schauspielkollegin eingesprungen und hatte den sehr aufwändigen Text in nur drei Proben gemeistert. Aber nicht nur ihre Textsicherheit begeisterte, auch ihre Mimik, ihr Wechsel in die verschiedenen Persönlichkeiten und ihr unvergleichlicher Charme. Damit stürzte sie nicht nur Pierre, alias Klaus Ellmer, in ein Chaos an Gefühlen. Auch das Publikum wurde hineingesogen in immer neue Situationen, ließ sich von der Schauspielerin an die Hand nehmen und erlebte die Geschichte quasi »hautnah«. Klaus Ellmer, der seit 25 Jahren Leiter des »Tour-

nee-Theaters Stuttgart« ist, spielte bravourös den alternden Liebhaber, der die Welt nicht mehr verstand und zusehens in Gewissenskonflikte geriet. Mal verwirrt, mal tobend, dann wieder hoffend auf einen doch noch gelungenen Abend, offenbarte Ellmer sich als exzellenter Charakterdarsteller.

Treue überprüft

Die Achterbahn der Gefühle näherte sich ihrem Höhepunkt, als die junge Frau sich als Interessenvertreterin von Pierres Ehefrau ausgibt, die die Treue ihres Mannes auf den Prüfstand stellt. Kaum hat sich der

Mann von diesem Schock erholt, schlüpft die Frau in die Rolle einer Journalistin, die das Gebaren des Mannes als seltsames Tier erforschen will. Und immer wieder kommt die treuerzige Frage: »Bist du jetzt sauer«.

Am nächsten Morgen, nachdem die junge Dame vorgetäuscht hat, mit Pierre geschlafen zu haben, stellt sie klar, dass sie seine Tochter ist. Die hatte er während eines Urlaubflirts gezeugt.

Die Besucher zeigten sich sehr angetan von dem Stück, wie der langanhaltende Applaus bewies.